



### Herausforderung

Wie könnte KRZ-SWD seine neue Personal- und Lohn-App immer mehr Kirchen und Hilfswerken performant, stabil und sicher zur Verfügung stellen, ohne den Kostenrahmen zu sprengen?

### Umsetzung

KRZ-SWD betrieb die neuen und bestehenden Workloads in einer Java/Oracle/Linux-Umgebung zunächst auf hochgerüsteten IBM® zBC12-Maschinen und migrierte bei Verfügbarkeit auf IBM z14® ZR1.

#### Vorteile:

### Steigert

Leistung und Kapazität für neue Anwendungen und zukünftige Änderungen

### Erhöht

die Einfachheit und Flexibilität durch Bündelung der Kernprozesse auf einem System

### Senkt

die Kosten durch Reduzierung von Rechenzentrumsflächen und Doppel-Lizenzen

# KRZ-SWD Unterstützung von Kirchen und Wohltätigkeitsorganisationen

Die 1972 gegründete Stiftung Kirchliches Rechenzentrum Südwestdeutschland (KRZ-SWD) ist eines der führenden deutschen IT-Dienstleistungsunternehmen für den Kirchen- und Wohltätigkeitsbereich. Das Unternehmen bietet sozialen, kirchlichen und öffentlichen Einrichtungen umfassende IT-Lösungen. Dazu gehört auch die elektronische Datenverarbeitung für Lohnabrechnung, Mitgliederverwaltung, Personalwesen und Finanzbuchhaltung.

*„Die IBM Z-Plattform ist sehr kosteneffizient und bietet außergewöhnliche Zuverlässigkeits-, Verfügbarkeits- und Wartbarkeitsniveaus (RAS), die uns dabei unterstützen, die Servicequalität für unsere Kunden zu verbessern.“*

Frank Schütze  
Leiter der IT-Abteilung  
KRZ-SWD

#### Teilen



## Unterstützung für die Helfer

Um ihre wichtige Arbeit aufrecht erhalten zu können, müssen Wohltätigkeitsorganisationen und Kirchen ähnlich wie Unternehmen geführt werden. Die Mitarbeiter müssen bezahlt, personale und finanzielle Ressourcen sorgfältig und transparent verwaltet werden. Die Stiftung Kirchliches Rechenzentrum Südwestdeutschland (KRZ-SWD) ist ein spezialisierter Anbieter von Lösungen und IT-Dienstleistungen für Kirchen und karitative Organisationen in Deutschland, mit deren Hilfe sie sich auf ihre Dienste für die Gesellschaft konzentrieren können.

KRZ-SWD kümmert sich um die Personalverwaltung und Lohnbuchhaltung für 500.000 Mitarbeiter von Wohltätigkeitsorganisationen und Kirchen – keine leichte Aufgabe. Um seine zuverlässigen, sicheren und leistungsstarken Dienste zu gewährleisten, vertraut das Unternehmen seit Langem auf die **IBM Z**<sup>®</sup>-Plattform.

Die Betriebssystem- und Datenbankplattform im KRZ-SWD sollte ersetzt werden – der unabhängige Softwareanbieter (Independent Software Vendor, ISV) strebte eine Modernisierung an und kündigte das Supportende der aktuellen Lösung an. Durch den Wechsel auf eine neue Plattform ergriff das Unternehmen eine willkommene Chance, die Systemlandschaft zukunftssicher zu gestalten und seine Lizenzkosten zu senken.

Parallel dazu hatte sich KRZ-SWD entschlossen, eine modernere Version seiner Personalverwaltungs- und Lohnabrechnungs-Anwendung zu implementieren, und arbeitete gemeinsam mit seinem ISV daran, die Anwendung auf Basis von Java und Linux neu aufzubauen. Um eine hohe Leistung und Skalierbarkeit zu gewährleisten, benötigte KRZ-SWD einen leistungsstarken Server, der sowohl die neue Anwendung als auch die aktualisierte Datenbankumgebung unterstützte.

## Konsolidierung auf IBM Z

Nach Evaluierung der Möglichkeiten, seine neue Anwendung unter Linux auf einer verteilten Architektur von x86-Servern zu betreiben, plante der ISV von KRZ-SWD dieses Konzept einem umfangreichen Vergleich mit einer Mainframe-Lösung in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht zu unterziehen.

Deshalb folgten der ISV und KRZ-SWD nach umfangreichen Total-Cost-of-Ownership (TCO)-Berechnungen der IBM-Empfehlung, die Anwendung auf Basis von Java und Linux mit einer Oracle-Datenbank neu zu schreiben. Dieses Konzept ermöglichte es, die Software-Umgebung weiterhin auf der IBM Z-Plattform zu betreiben – jetzt aber mit der zusätzlichen Flexibilität und Kosteneffizienz von Linux.



Im Rahmen ihrer Bemühungen, die Überlegenheit des Mainframes zu demonstrieren, arbeitete IBM eng mit dem ISV von KRZ-SWD zusammen, um eine reibungslose Migration und einen kontinuierlichen Softwaresupport auf der Z-Plattform zu ermöglichen – wozu auch umfangreiche Test- und Prototyping-Läufe gehörten. Nach den ersten positiven Ergebnissen diskutierten der ISV und KRZ-SWD die Option, auf dem Mainframe zu bleiben. Ein besonderer Vorteil hierbei war die Möglichkeit, pro Prozessorkern mehr Datenbank-Workload auszuführen, was die Anzahl der auf Z benötigten Softwarelizenzen reduzierte.

Nach Ankündigung des **IBM z14-Modell ZR1** bereitete sich KRZ-SWD darauf vor, seine Anwendungen auf diesem neuen Server zu hosten. Der z14 beinhaltet neue Hochleistungsprozessoren, viel Speicherplatz und synchronen Speicher-Input-/Output (I/O), wodurch signifikante Leistungssteigerungen und schnellere Benutzerreaktionszeiten möglich werden. Durch die erhöhte Kapazität sind Benutzer auch in der Lage, mehr Workloads mit geringeren Kosten zu managen.



KRZ-SWD meldete sich für das Early Support Program des neuesten IBM z14-Modell ZR1 als zukünftige Plattform – sowohl für seine Legacy-Workloads als auch für die neue Anwendung – an, um seine Dienstleistungsangebote zukunftssicher zu machen. Damit die neue App nicht unberücksichtigt blieb, rüstete IBM in einem Zwischenschritt die vorhandene zBC12-Maschine bei KRZ-SWD um zwei Integrated-Facility-for-Linux (IFL)-Maschinen und zusätzliche CPU Leistung (MIPS) auf.

Anschließend installierte KRZ-SWD einen IBM z14-Modell-ZR1-Server mit zwei Zentralprozessoren und acht aktiven IFL-Maschinen – plus weiteren acht IFLs, die bei steigender Auslastung für eine zukünftige Aktivierung bereit stehen.

Das Unternehmen verlagerte daraufhin seine Workloads auf den z14 und begann auf demselben Server mit der Migration.

*„Wir demonstrieren unseren Kunden nun einerseits unsere Fähigkeit zur Modernisierung und Innovation mit neuen Technologien und stellen ihnen andererseits gleichzeitig eine sehr moderne und zukunftsfähige Infrastruktur zur Verfügung, die uns von anderen Wettbewerbern abhebt.“*

Jochen Gamber, CEO, KRZ-SWD

## Eine Lösung, auf die Sie sich verlassen können

Der gemeinsame Betrieb der neuen Personalverwaltungs- und Lohnabrechnungslösung auf der gleichen Hardware ermöglicht eine enge Integration mit anderen Systemen. Beispielsweise können Ressourcen und Sicherungsprozesse gemeinsam genutzt werden, was die Lizenzkosten senkt und alles innerhalb der vorhandenen, hochsicheren Z-Umgebung hält.

KRZ-SWD hat seit dem Austausch des zBC12 gegen die neueste z14-Hardware erhebliche Leistungs- und Kapazitätssteigerungen erzielt. Der standardisierte 19-Zoll-Rack-Formfaktor des neuen z14 ZR1 passt perfekt zur übrigen Infrastruktur im Rechenzentrum. Das reduziert langfristig die Komplexität und die Kosten.

Roger Spannagel, IT-Spezialist bei KRZ-SWD, erklärt dazu: „Das neue 19-Zoll-Rack-Format der IBM z14 ZR1 passt perfekt in unser Rechenzentrum und ist auch auf andere x86-Infrastruktur-Serverfarmen abgestimmt.“

Der neue Server bietet auch Funktionen wie durchgängige Verschlüsselung, die für KRZ-SWD in Zukunft von Interesse sein könnten.

Frank Schütze, Leiter der IT-Abteilung bei KRZ-SWD, erklärt: „Der IBM z14-Server bietet uns die erweiterte Kapazität und gestiegene Leistung, die wir für den Betrieb unserer neuen Linux-Gehaltsabrechnungslösung auf Basis von Java-Technologie und Oracle-Datenbank benötigen. Die IBM Z-Plattform ist sehr kosteneffizient und bietet außergewöhnliche Zuverlässigkeits-, Verfügbarkeits- und Wartbarkeitsniveaus (RAS), die uns dabei unterstützen, die Servicequalität für unsere Kunden zu verbessern.“

KRZ-SWD baute ein zweites Rechenzentrum – mehrere Kilometer vom ersten entfernt –, um seine Systemlandschaft weiter zu verstärken. Das Unternehmen installierte dort ein zweites z14-Modell ZR1 als Failover-Ziel für den unwahrscheinlichen Fall einer Störung des Hauptsystems oder eines sonstigen Zwischenfalls am ersten Standort. Festplattenspiegelung zwischen den Standorten hält alle Daten aktuell und ermöglicht in einem Katastrophenszenario den schnellen Neustart ohne Datenverlust.

Durch das Hosting aller geschäftskritischen Workloads auf IBM Z profitiert KRZ-SWD auch zukünftig von der zuverlässigen Einsatzbereitschaft und Verfügbarkeit der Plattform. Dank dieser modernen Lösung ist es dem Unternehmen möglich, alle zukünftigen Herausforderungen zu meistern, die Systemleistung mit dem Unternehmenswachstum zu skalieren und gleichzeitig sein hohes Serviceniveau beizubehalten.

Leistungssteigerung und Flexibilität ermöglichen es KRZ-SWD schließlich auch, seinen Kunden einen besseren IT-Support zu bieten, damit sich die Mitarbeiter der Kirchen und Wohltätigkeitsorganisationen auf ihre wichtige Arbeit konzentrieren können, ohne über die ihren Lohn- und Gehaltsabrechnungssystemen zugrundeliegende Infrastruktur nachdenken zu müssen.

Jochen Gamber, CEO von KRZ-SWD, fasst zusammen: „Das IBM Early Support Program (ESP) bot KRZ-SWD die Möglichkeit, den Vorsprung bei technologischen Innovationen zu wahren, indem wir den neuen Server sehr früh in unser Rechenzentrum aufnehmen konnten. Wir demonstrieren unseren Kunden nun einerseits unsere Fähigkeit zur Modernisierung und Innovation mit neuen Technologien und stellen ihnen andererseits gleichzeitig eine sehr moderne und zukunftsfähige Infrastruktur zur Verfügung, die uns von anderen Wettbewerbern abhebt.“

## Lösungskomponenten

- IBM® z14® Model ZR1 (3907)
- IBM z/OS®
- IBM z/VSE®
- IBM CICS®
- IBM z/VM®
- Oracle Database
- SUSE Enterprise Linux

### Nächste Schritte

Wenn Sie mehr über IBM z14 und IBM Oracle erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an Ihren IBM-Vertriebsbeauftragten oder IBM Business Partner oder besuchen Sie die folgenden Websites: [ibm.com/de-de/marketplace/z14](http://ibm.com/de-de/marketplace/z14) und [ibm.com/services/enterprise-applications/](http://ibm.com/services/enterprise-applications/)

### In Kontakt bleiben



© Copyright IBM Corporation 2018. 1 New Orchard Road, Armonk, New York 10504-1722 United States. Produced in the United States of America, August 2019.

IBM, the IBM logo, ibm.com, CICS, IBM z14, IBM Z, z/OS, z/VM, and z/VSE are trademarks of International Business Machines Corp., registered in many jurisdictions worldwide. Other product and service names might be trademarks of IBM or other companies. A current list of IBM trademarks is available on the Web at "Copyright and trademark information" at [ibm.com/legal/copytrade.shtml](http://ibm.com/legal/copytrade.shtml).

Linux is a registered trademark of Linus Torvalds in the United States, other countries, or both.

Not all offerings are available in every country in which IBM operates.

The performance data and client examples cited are presented for illustrative purposes only. Actual performance results may vary depending on specific configurations and operating conditions.

All client examples cited or described are presented as illustrations of the manner in which some clients have used IBM products and the results they may have achieved. Actual environmental costs and performance characteristics will vary depending on individual client configurations and conditions. Contact IBM to see what we can do for you.

It is the user's responsibility to evaluate and verify the operation of any other products or programs with IBM products and programs.

Oracle Database is not an IBM product or offering. Oracle Database is sold or licensed, as the case may be, to users under Oracle Corporation's terms and conditions, which are provided with the product or offering. Availability, and any and all warranties, services and support for Oracle Database is the direct responsibility of, and is provided directly to users by, Oracle Database.

The client is responsible for ensuring compliance with laws and regulations applicable to it. IBM does not provide legal advice or represent or warrant that its services or products will ensure that the client is in compliance with any law or regulation.



83025983DEDE-00

